

Professionelle Akteure in pädagogischen Berufsorientierungsangeboten

Curriculare Kompetenzziele in grundständigen Bildungsangeboten für BO-Akteure



AGENDA



1. PROBLEMSTELLUNG

Berufsorientierung zwischen Subjektivierung, Persönlichkeitsentwicklung und Passung



2. PÄDAGOGISCHE PROFESSIONALITÄT UND AUFGABE IN DER BERUFSORIENTIERUNG

Heterogene Anforderungen an Bildungspersonal



3. BERUFSORIENTIERUNGSSPEZIFISCHE CURRICULARE KOMPETENZZIELE IN BILDUNGSANGEBOTEN FÜR BO-AKTEURE

Methodik, Empirische Erkenntnisse und Analyse



4. FAZIT

Systemische Laufbahnansätze für das Bildungspersonal als Lösung?

1. Problemstellung – Berufsorientierung zwischen Subjektivierung, Persönlichkeitsentwicklung und Passung (1)

- Ausgangslage: Berufswahl ist ein **multifunktionaler Lern- und Entwicklungsprozess** für Jugendliche
 - ‚Beruf‘ als soziales Konstrukt mit spezifischen Regelungen, Zugängen, sozialen Rollen und Handlungspraktiken (vgl. Luckmann 1997)
 - Planung und Gestaltung von (institutionellen) Übergängen (vgl. Gottfredson 1981)
 - Lebensbiografische Gestaltungsperspektive (subjektiv biografisches Handeln)
- Bewältigung dieser Herausforderungen erfordert von Jugendlichen (berufliche) Orientierungsprozesse sowie **subjektiv geartete Erfahrungs-, Reflexions- und Lernprozesse** – proaktive Auseinandersetzung mit der Umwelt, dauerhafte **Mensch-Umwelt-Interaktionen** (vgl. Dawis 2005, Bandura 1998)
- Mechanismen der Entwicklungsregulation = Kompetenzdomäne im Spannungsfeld individueller Dispositionen – **Berufswahlkompetenz** (vgl. Diesel-Lange et al. 2010, Ratschinski 2008)

1. Problemstellung – Berufsorientierung zwischen Subjektivierung, Persönlichkeitsentwicklung und Passung (2)

- **Pädagogischer Auftrag in BO-Angeboten:** Individualisierte Unterstützung bei diesem enorm herausfordernden Lern- und Entwicklungsprozess
- **Doch: Ein gelingender Übergang und eine erfolgreiche Berufswahl unterliegen diversen Ziel- und Steuerungslogiken**



Gesellschaftliche Implikationen

Volkswirtschaftliche Implikationen

Politische Implikationen

Gesell.
Teilhabe/
Exklusion

Berufsbiografi-
sche Gestaltung
des Lebenslaufs

Digitale/
gesellschaftl.
Trans-
formation

Veränderte
Arbeitswelt

Arbeitsmarkt
passung

Fachkräfte-
mangel

Bewältigung
demografischer
Herausforderungen

Wahrung
sozialstaatl.
Interessen

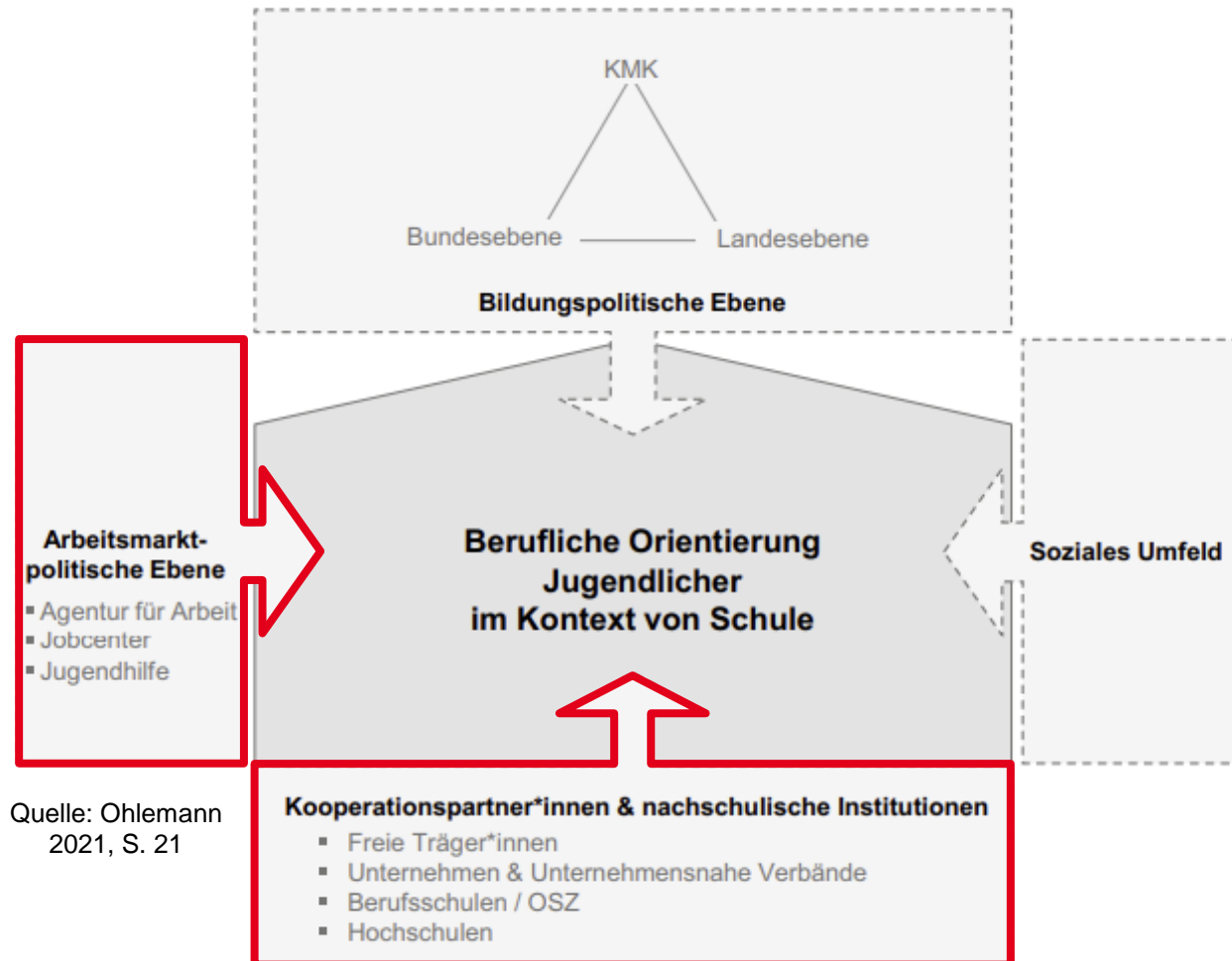
1. Problemstellung – Berufsorientierung zwischen Subjektivierung, Persönlichkeitsentwicklung und Passung (3)

- Daraus ergeben sich für das **Bildungspersonal** mit Bezug in Berufsorientierungsangeboten **multidimensional heterogene Zielstellungen**, die sie in diesen Angeboten erreichen sollen (vgl. Bonnes & Hochholdinger 2016)
- Abhängig vom Zielbezug ergeben sich für das Bildungspersonal unterschiedliche **Rollen und Kompetanzanforderungen bei differenten Institutionsvorgaben, unterschiedlichen Professionen etc.** (vgl. Wittmer-Gerber et al. 2018, Diettrich & Kohl 2024)
- Doch wie wird das Bildungspersonal selbst auf dieses multidimensional heterogene Aufgabenfeld vorbereitet?
- **Forschungsfrage:**

Welche berufsorientierungsspezifischen curriculare Kompetenzziele finden sich in grundständigen Bildungsangeboten für in der Berufsorientierung tätige Akteursgruppen?

2. Pädagogische Professionalität und Aufgaben in der Berufsorientierung

Zielgruppenbestimmung: (pädagogisches) Bildungspersonal in BO-Angeboten



Quelle: Ohlemann
2021, S. 21

- Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen
- Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen
- Berufsberater:innen der BA in Schulen (BBvE)
- (Sozial-) pädagogisches Personal in ÜBS, außerschulischen Angeboten
- Betriebliches Ausbildungspersonal
- Sozialpädagogische Fachkräfte in schulischen Kontexten

2. Pädagogische Professionalität und Aufgaben in der Berufsorientierung

Bildungspersonal steht in BO-Angeboten vor zwei wesentlichen Aufgabenfeldern:

Individualaufgaben

Individuelle Begleitung, pädagogische Intervention planen und durchführen, Lernsituationen offerieren u. gestalten, etc.



Systemisch-organisatorische Aufgaben

Lernortkooperation, multiprofessionelle Zusammenarbeit, Supervision, etc.

Erfordert Kompetenzen für eine biografieorientierte Berufswegebegleitung

Erfordert intermediäre Kompetenzen und intra- sowie intersystemische Kompetenzen

2. Pädagogische Professionalität und Aufgaben in der Berufsorientierung



3. Berufsorientierungsspezifische curriculare Kompetenzziele in Bildungsangeboten für BO-Akteure – Methodik

- **Explorative Untersuchung grundständiger Bildungsgänge für am BO-Prozess beteiligtem Bildungspersonal (vgl. Berger 2016)**
- **Dokumenten- sowie Curriculumanalyse (vgl. Hoffmann 2018, Bonnes & Holdinger 2016) grundständiger Bildungsgänge und Qualifizierungsangebote (n= 32)**
- **Kontrastierende Fallauswahl:**
 - Erstfokussierung auf Akteursgruppen/ deren Aus- und Weiterbildungsstruktur, Streichung von Dokumenten mit geringer Passung (explorativ, bewusste Auswahl)
 - Bei Lehrkräften: Voranalyse hinsichtlich Fächer und Schulformen
 - Bewusste Fokussierung bei der Auswahl in Schulen: Bachelor-Master vs. Staatsexamen, Pädagogische Hochschule als Besonderheit, Ost-West, Regelschulangebote und Gymnasien
- **Qualitative Inhaltsanalyse (vgl. Mayring 2016) in einem zweistufigen Design:**
 - (1) Induktive Inhaltsanalyse mit offenem Codierschema zur Generierung genereller Themen- und Kompetenzcluster
 - (2) Erneutes, deduktives Codieren auf Basis der Kompetenzanforderungen an pädagogisches Personal (vgl. Bylinski 2014)

3. Berufsorientierungsspezifische curriculare Kompetenzziele in Bildungsangeboten für BO-Akteure – Methodik (2)

Sample:

Akteursgruppe	Spezifischer Fokus	Auswahl/ Bundesland I	Auswahl Bundesland II
Lehrkräfte allgemeinbildende Schulen	Staatsexamen Sekundarstufe 1	Lehramt Regionalschulen (Uni Greifswald, MV, SPO Bildungswissenschaft)	Lehramt an Oberschulen (Uni Leipzig, SA, SPO+RLP WTH)
	Staatsexamen Sekundarstufe 2	Lehramt Gymnasium (Uni Rostock, MV, SPO komplett)	Lehramt Gymnasium (Uni Dresden, SA, SPO WTH+Soziales)
	BA-MA Sekundarstufe 1	Lehrkraft Regelschulen (Uni Erfurt, TH, SPO komplett)	Lehramt Sek. 1 (Päd. Hochschule Freiburg, BW, SPO kompl.)
	BA-MA Sekundarstufe 2	Lehramt Gymnasium (Uni Jena, TH, SPO Sozialkunde)	Lehramt Gymnasium (Uni Tübingen, BW, SPO, komplett)
Lehrkräfte berufsbildende Schulen		BA + MA Berufspädagogik BA + MA Wirtschaftspädagogik (Uni Rostock, MV, SPO)	M.Ed Berufsbildende Schule (Uni Erfurt, TH, SPO)
Berufsberatung der BA		B.A Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung sowie M.A. Arbeitsmarktorientierte Beratung (Bundeseinheitlich, SPO)	
Betriebliches Ausbildungspersonal		AEVO + RP (bundesweit)	
Sozialpädagogische Fachkräfte	Jugendhilfe, Päd. Personal in ÜBS, Schüler-Azubi-Coach etc.	M.A. Schulsozialarbeit (HSAP Berlin, SPO)	

3. Berufsorientierungsspezifische curriculare Kompetenzziele in Bildungsangeboten für BO-Akteure – Erkenntnisse und Analyse (1)

Tableau an Kompetenzen für pädagogisches Übergangshandeln (vgl. Bylinski 2014, S. 129ff)	Datenanreicherung Kompetenzportfolio
<p>Individuelle Gestaltung von Lernprozessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von individualisierten Lernsituationen, einer Lernberatung und zur Unterstützung von Lernprozessen • Kompetenz zur pädagogischen Arbeit mit heterogenen Lerngruppen • Entwicklung und Umsetzung integrierter (berufsbezogener) Lernsettings 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte/ Modelle der BO kennen und im Unterricht in BO-Angeboten spezifisch auf Zielgruppe anwenden • Lernfeldkonzeption Berufsorientierung beherrschen
<p>Individuelle Bildungs- und Übergangsbegleitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung von Lebens- und Erfahrungswelten von Jugendlichen • Begleitung von Berufswahlprozessen der Jugendlichen und Förderung ihrer Berufswahlkompetenz • Förderung der Persönlichkeit der jungen Menschen • Kompetenzen zur Gestaltung von Beratungsprozessen 	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsregulierungstheorie zur bedarfsorientierten Unterstützung
<p>Regionale Vernetzung und Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Dolmetscherkompetenz zur institutionenübergreifenden Zusammenarbeit • Identifizierung und Unterstützung von regionalen Strukturentwicklungsprozessen • Aufbau und zur Weiterentwicklung einer Kooperations- und Kommunikationskultur • Umgang mit „struktureller Offenheit“ im Handlungsfeld des Übergangs Schule – Berufsausbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen an Betriebspraktika und diese im Kontext WTH-S organisieren/ inhaltlich integrieren
<p>Zusammenarbeit der pädagogischen Fachkräfte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • integrativen Kooperation und Teamarbeit innerhalb des institutionellen Rahmens • interdisziplinären (multiprofessionellen) Zusammenarbeit • Aufbau und zur Weiterentwicklung einer Zusammenarbeitskultur • professionsübergreifenden Projektarbeit und Entwicklung multiprofessioneller Arbeitsaufgaben 	

3. Berufsorientierungsspezifische curriculare Kompetenzziele in Bildungsangeboten für BO-Akteure – Erkenntnisse und Analyse (2)

Empirische Befunde

Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen:

- Gestaltung von individuellen Lerngelegenheiten unter Berücksichtigung heterogener Zielgruppen

Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen:

- Berufswegeplanung unter Beachtung heterogener Lernvoraussetzungen und individueller Fördermöglichkeiten

Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit (BBvE):

- Umfassende Beratung zu Instrumenten der Berufsorientierung sowie zu Inhalten (vorrangig Berufskunde)
- Beurteilen von Maßnahmen der BO für die Berufswahlprozesse Jugendlicher

Betriebliches Ausbildungspersonal:

- Möglichkeiten des Ausbildungsmarketings zur Gewinnung in Veranstaltungen darstellen und beurteilen

Sozialpädagogische Fachkräfte:

- ---

Individuelle Gestaltung von Lernprozessen:

- Gestaltung von individualisierten Lernsituationen, einer Lernberatung und zur Unterstützung von Lernprozessen
- Kompetenz zur pädagogischen Arbeit mit heterogenen Lerngruppen
- Entwicklung und Umsetzung integrierter (berufsbezogener) Lernsettings



Vgl. Bylinski 2014, S. 129ff

3. Berufsorientierungsspezifische curriculare Kompetenzziele in Bildungsangeboten für BO-Akteure – Erkenntnisse und Analyse (3)

Empirische Befunde

Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen:

- Kenntnisse über Sozialisationstheorien sowie über berufliche Orientierung im Zusammenhang jugendlicher Lebenswelten
- Beratungsgrundlagen für Schullaufbahnen und Berufswahl

Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen:

- ---

Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit (BBvE):

- ---

Betriebliches Ausbildungspersonal:

- ---

Sozialpädagogische Fachkräfte:

- ---

Individuelle Bildungs- und Übergangsbegleitung:

- Einbeziehung von Lebens- und Erfahrungswelten von Jugendlichen, deren Handlungskontexten Begleitung Berufswahlprozessen, Förderung der BWK
- Förderung der Persönlichkeit
- Gestaltung von Beratungsprozessen



3. Berufsorientierungsspezifische curriculare Kompetenzziele in Bildungsangeboten für BO-Akteure – Erkenntnisse und Analyse (4)

Empirische Befunde

Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen:

- ---

Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen:

- ---

Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit (BBvE):

- Umfassende Beratung zu Instrumenten der Berufsorientierung sowie zu Inhalten (vorrangig Berufskunde)

Betriebliches Ausbildungspersonal:

- Berufsorientierende Aktivitäten unter Einbindung geeigneter Kooperationspartner

Sozialpädagogische Fachkräfte:

- ---

Regionale Vernetzung und Kooperation:

- Interdisziplinäre Dolmetscherkompetenz
- Identifizierung und Unterstützung regionaler Strukturentwicklungsprozesse
- Aufbau und Weiterentwicklung der Kooperations- und Kommunikationskultur sowie Umgang mit struktureller Offenheit im Feld



3. Berufsorientierungsspezifische curriculare Kompetenzziele in Bildungsangeboten für BO-Akteure – Erkenntnisse und Analyse (5)

Empirische Befunde

Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen:

- ---

Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen:

- ---

Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit (BBvE):

- Berufsorientierungsveranstaltungen in Zusammenarbeit Schule-Bundesagentur für Arbeit entwickeln und umsetzen

Betriebliches Ausbildungspersonal:

- ---

Sozialpädagogische Fachkräfte:

- ---

Zusammenarbeit der pädagogischen Fachkräfte:

- Integrative Kooperation und Teamarbeit innerhalb des gegebenen institutionellen Rahmens
- Interdisziplinäre, multiprofessionelle Zusammenarbeit, Aufbau einer Kultur
- Professionsübergreifende Projektarbeit und Entwicklung multiprofessioneller Aufgaben



4. Fazit (1) – curriculare Ebene

Individualaufgaben:

- Gestaltung und Begleitung von Lerngelegenheiten unter Berücksichtigung heterogener Zielgruppen und Individualisierung findet fast ausschließlich auf der Ebene der allgemeinbildenden Lehrkräfte statt

Organisatorisch-systemische Aufgaben:

- Lernortkooperation, multiprofessionelle Zusammenarbeit und regionale Vernetzung insgesamt stark unterrepräsentiert

4. Fazit (1) – curriculare Ebene

Qualifizierung des Bildungspersonals bzgl. Berufsorientierung:

- ... findet sich insgesamt nur wenig systematisch und ausführlich in den Curricula der untersuchten Studiengänge und formalen Qualifikationsdokumente wieder.
- Einzig bei den Lehrkräften an allgemeinbildenden Schulen sind in den untersuchten Curricula entsprechende Kompetenzziele adressiert (fachabhängig in Niedrigstundenfächern).

Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen:

- Fokus auf Berufsbildungsprozesse, keine curriculare Verankerung berufsorientierender Inhalte

Sozialpädagogische Fachkräfte:

- Keine curricularen Inhalte in Bezug auf berufliche Orientierung als späteres Tätigkeitsfeld

Stark implizite Rollenzuschreibung:

- Beratungsfokus in Curricula späterer Berufsberater:innen, wenig Fokus auf Lernprozessgestaltung oder Lebensweltorientierung
- Lernprozessgestaltung und -begleitungsfokus bei Lehrkräften

4. Fazit (2) – Anforderungen an Professionalisierung

- insgesamt **nur punktuelle curriculare Verankerung in grundständigen Bildungsgängen**, uneinheitliche Orientierungs- und Qualifizierungsprozesse mit diversen Professionslogiken (bspw. fehlende berufliche Differenzierung i. d. Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
- **Möglicher Fokus:**
 - Erarbeitung und Implementierung eines ganzheitlichen Qualifizierungsansatzes im Sinne eines Laufbahnkonzepts zur Entwicklung pädagogischer Professionalität
 - (Multi-)professionelle Lerngemeinschaften (Kansteiner et al. 2020)
 - Schaffung authentischer Lernkontexte für das Bildungspersonal in grundständigen Qualifizierungsprozessen, z.B. Lernen durch Teilnahme an BO-Veranstaltungen in authentischen Kontexten (vgl. Lave & Wenger 1991)
- **Professionalisierung auf zwei Ebenen denkbar:**
 - Rollenspezifischen Fokus aufbrechen (inhaltliche Multiprofessionalität aller päd. Kräfte im BO-Prozess zu allen Kompetenzfeldern)
 - Stärkung lernortkooperativer und multiprofessioneller Zusammenarbeit bei unterschiedlichen inhaltlichen Kompetenzfeldern)

Literaturverzeichnis

- Bandura, A. (1998). *Self-efficacy: The exercise of control* (2. printing). Freeman.
- Büchter, K. (2021). *Die gesellschaftspolitische Bedeutung von Beruf und Berufsorientierung: Regionaler Ausbildungsmarkt als Sozialraum*. *Berufsbildung*, 75(189), 8–11. http://berufsbildung.ciando.com/shop/book/short/index.cfm?fuseaction=short&bok_id=3030065&cat_id=3528&cat_nav=3528
- Dawis, R. V. (2005). *The Minnesota Theory of Work Adjustment*. In: Brown, D. & R. W. Lent (Hrsg.): *Career development and counseling: Putting theory and research to work*. Wiley & Sons, Inc. 3-23.
- Dehne, M., Kaak, S., Lipowski, K. & Kracke, B. (2020). *Berufswahlkompetenz ökonomisch erfassen*. In K. Driesel-Lange, U. Weyland & B. Ziegler (Hrsg.), *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik* Beiheft: Bd. 30. *Berufsorientierung in Bewegung: Themen, Erkenntnisse und Perspektiven* (S. 81–106). Franz Steiner Verlag.
- Driesel-Lange, K., Hany, E., Kracke, B. & Schindler, N. (2010). *Berufs- und Studienorientierung. Erfolgreich zur Berufswahl*. Eine Orientierungs- und Handlungsmodell für Thüringer Schulen. Materialien-Nr. 165.
- Driesel-Lange, K., Hany, E., Kracke, B. & Schindler, N. (2011). *Konzepte und Qualitätsmerkmale schulischer Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen*. In: DDS-Die deutsche Schule. 103. Jahrgang. Waxmann. S. 312-325.
- Driesel-Lange, K., Weyland, U. & Ziegler, B. (2020). *Berufsorientierung in Bewegung. Themen, Erkenntnisse und Perspektiven*. ZBW Beiheft 30. Franz Steiner Verlag. Stuttgart.
- Friese, M. & Meyer, Rita (2021). *Berufsorientierung im Kontext des lebenslangen Lernens*. *Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie, Praxis, Dialog*, 75(189).
- Gottfredson, L. (1981). *Circumscription and Compromise. A Development Theory of Occupation Aspirations*. In: *Journal of Counseling Psychology* Monograph. Volume 28. N.6.
- Lave, J., & Wenger, E. (1991). *Situated learning: Legitimate peripheral participation*. Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/CBO9780511815355>
- Ohlemann, S. (2021). *Berufliche Orientierung zwischen Heterogenität und Individualisierung*. Beschreibung, Messung und Konsequenzen zur individuellen Förderung in Schule. Springer VS. Wiesbaden.
- Savickas, M. (2005). *The theory and practice of career construction*. In: Brown, D.; Lent, R.: *Career development and counselling. Putting theory and research to work*. Bd. 1 Hoboken. 42-70.
- Savickas, M. L. (2002). *Reinvigorating the Study of Careers*. *Journal of Vocational Behavior*, 61(3), 381–385.



Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA)

Prof. Dr. Matthias Kohl & Christoph Krause

matthias.kohl@hdba.de | +49 385 5408-514

christoph.krause@hdba.de | +49 385 5408-496

Universität Rostock / Institut für Wirtschaftspädagogik

Prof. Dr. Andreas Diettrich

andreas.diettrich@uni-rostock.de | +49 381 498 4560

Diskussionsimpulse

- 1. Wie lassen sich BO-spezifische Kompetenzziele zukünftig stärker in den grundständigen Bildungsgängen bzw. deren Curricula verankern?**
- 2. Welche weiteren Möglichkeiten (z.B. im Rahmen von Weiterbildung, durch ein modulares Laufbahnkonzept, ...) bestehen, um die Akteure in BO-Kontexten berufsbegleitend auf (veränderte) Tätigkeitsfelder in der Berufsorientierung vorzubereiten?**